

Ein Forschungsportal an der Lexikon-Grammatik-Schnittstelle

Frank Richter¹ Manfred Sailer² Beata Trawiński³

¹Seminar für Sprachwissenschaft
Universität Tübingen

²Institut für England- und Amerikastudien
Goethe-Universität Frankfurt a.M.

³Institut für Slawistik
Universität Wien

GAL 2012, Erlangen
19. 9. 2012

Outline

- 1 Einleitung
- 2 Externe Idiosynkrasie
 - Gebundene/ unikale Wörter
 - Polaritätselemente
- 3 Interne Idiosynkrasie
 - Phraseologisierte Teilsätze
 - Phraseoschablonen
- 4 Forschungsportal
- 5 Zusammenfassung und Perspektive

Outline

- 1 Einleitung
- 2 Externe Idiosynkrasie
 - Gebundene/ unikale Wörter
 - Polaritätselemente
- 3 Interne Idiosynkrasie
 - Phraseologisierte Teilsätze
 - Phraseoschablonen
- 4 Forschungsportal
- 5 Zusammenfassung und Perspektive

Grammatik und Lexikon in der Linguistik

- 1 Komplex vs. Simplex (Satzbauregeln vs. Wörter)
- 2 Regel vs. Irregularitäten („laws vs. outlaws“)
 - ▶ Bloomfield (1933), S. 274: The lexicon is really an appendix to grammar, a list of basic irregularities.
 - ▶ Di Sciullo und Williams 1987, S. 3: a prison which contains only the lawless, and the only thing that its inmates have in common is lawlessness
- 3 Kontinuum (Langacker, 1986):
 - Lexikon: simplex, irregulär/idiosynkratisch/nicht-vorhersehbar
 - ...
 - Grammatik: komplex, vollständig regulär/vorhersehbar („kompositionell“)

Position 2:

Grammatik repräsentiert Regelwissen

Lexikon repräsentiert Idiosynkrasiewissen

Grammatik und Lexikon in der Linguistik

- 1 Komplex vs. Simplex (Satzbauregeln vs. Wörter)
- 2 Regel vs. Irregularitäten („laws vs. outlaws“)
 - ▶ Bloomfield (1933), S. 274: The lexicon is really an appendix to grammar, a list of basic irregularities.
 - ▶ Di Sciullo und Williams 1987, S. 3: a prison which contains only the lawless, and the only thing that its inmates have in common is lawlessness
- 3 Kontinuum (Langacker, 1986):
 - Lexikon: simplex, irregulär/idiosynkratisch/nicht-vorhersehbar
 - ...
 - Grammatik: komplex, vollständig regulär/vorhersehbar („kompositionell“)

Position 2:

Grammatik repräsentiert Regelwissen

Lexikon repräsentiert Idiosynkrasiewissen

Lexikon und Grammatik im Regelfall

Was wissen wir über Simplizes?

- Aussprache, (Rechtschreibung), syntaktische Kategorie, Bedeutung, Pragmatik, Valenz (syntaktische und semantische Selektion)

Buch: /bu:x/; N[neutrum, count]; „größeres, gebundenes Druckwerk“;

Was ist grammatisches Wissen?

- Regeln für Valenzalternation (Passiv),
- Regeln für komplexe Wörter,
- Regeln für Valenzreduktion,
- Regeln zur Bildung von Satztypen (Aussagesatz, Fragesatz, Relativsatz, ...)

Regelhaft: Alle Äußerungen, die sich aus Simplizes und Regeln bauen lassen.

(Sinclairs *Free Choice Principle*/ Chomskys *Generative Capacity*)

Dimensionen der Idiosynkrasie

Regelhaft: Simplizes und Regeln

Probleme: Untergenerierung und Übergenerierung

- Untergenerierung: Äußerungen, die nicht nach den Regeln gebildet sind.
 - (1)
 - a. auf Messers Schneide / *über Tellers Rand
 - b. den Löffel abgeben 'sterben'
 - (2)
 - a. Buch
 - b. Fahrstuhl; seltsam
 - c. den Löffel abgeben; X an X ; je X -er desto Y -er
- Interne Idiosynkrasie: Simplizes und Konstruktionen
Zeichen, deren interne Struktur oder Bedeutung nicht aus allgemeine Prinzipien der Grammatik (Syntax, Kompositionalität, ...) folgt.

Dimensionen der Idiosynkrasie

Regelhaft: Simplizes und Regeln

Probleme: Untergenerierung und Übergenerierung

- Übergenerierung: An sich wohlgeformte Äußerungen sind ungrammatisch.
 - (3) a. Sport/ *Tennis treiben
 - b. Alex soll das Buch (nicht) lesen.
Alex braucht das Buch *(nicht) zu lesen.
 - c. frank (und frei/ *offenherzig)
 - d. (wissen/ *bezweifeln,) wo Barthel den Most holt
- Externe Idiosynkrasie: Kollokationen
Zeichen, deren Distribution nicht aus ihren grammatischen Eigenschaften (wie syntaktische Kategorie, Bedeutung, Selektionsanforderungen, . . .) folgt.

Dimensionen der Idiosynkrasie

- Regelhaft: Simplizes und Regeln
 - ▶ Untergenerierung: interne Idiosynkrasie/Konstruktion
 - ▶ Übergenerierung: externe Idiosynkrasie/Kollokation
- Prädiktabilitätshypothese (Sailer, 2003):
Nur intern idiosynkratische Zeichen können extern idiosynkratisch sein.
- Aufgaben
 - ▶ Empirische Belege zu theoretisch interessanten Fällen von Idiosynkrasie
 - ▶ Generalisierungen zu Idiosynkrasietypen?
 - ▶ Basis für formale Modellierung

Outline

- 1 Einleitung
- 2 Externe Idiosynkrasie
 - Gebundene/ unikale Wörter
 - Polaritätselemente
- 3 Interne Idiosynkrasie
 - Phraseologisierte Teilsätze
 - Phraseoschablonen
- 4 Forschungsportal
- 5 Zusammenfassung und Perspektive

Beispiel: *Hintertreffen*

- Duden Universalwörterbuch: *ins Hintertreffen geraten/kommen; im Hintertreffen sein; jn./etw. ins Hintertreffen bringen*
- *Hintertreffen* ‘unvorteilhafte Lage’
- Beschränkung: definit, Komplement von prädikativem *in*

- (4)
- a. sondern ist sogar gegenüber der Union um Haaresbreite im Hintertreffen geblieben. (www)
 - b. Ins Hintertreffen geschubst sieht sich der Verband auch vom “ausufernden” Online-Angebot der Öffentlich-Rechtlichen (www)
- (5)
- a. Sie konnten die unvorteilhafte Lage/
*das Hintertreffen überstehen.
 - b. Euer Problem besteht in der unvorteilhaften Lage/
*im Hintertreffen.
 - c. Wer ist an der unvorteilhaften Lage/
*an dem Hintertreffen schuld?

Gebundene Wörter

- Aronoff (1976), Dobrovol'skij (1988), Dobrovol'skij und Piirainen (1994), Feyaerts (1990), Häcki Buhofer (2002)
- Kollokationsanforderungen relativ konkret
- Kollokationsanforderungen so strikt, dass Verletzung zu Ungrammatikalität führt.
- Besonders klare Beispiele für externe Idiosynkrasie

Negative Polaritätselemente: *anhaben können*

- Ausdrücke, die nur in „negativen“ Kontexten auftreten
- Duden Universalwörterbuch: **anhaben**: <nur im Inf. in Verbindung mit Modalverben; gewöhnlich verneint>

(6) jm. etw. anhaben können

- a. aber sehr viel mehr hat die Zeit ihr offensichtlich **nicht** anhaben können.
- b. Die Zinswende in den USA kann den Börsianern deshalb **wenig** anhaben.

- Unterschiedliche NPE-Typen

- (7)
- a. *Kontakt mit **jeder** Flüssigkeit, die dem Organismus etwas **anhaben kann**, ist zu vermeiden.
 - b. Kontakt mit **jeder** Flüssigkeit, die **auch nur im geringsten** ätzend ist, ist zu vermeiden.

- Duden: bei *ausstehen*: **jmdn., etw. nicht a.können**

Negative Polaritätselemente (NPEs)

- Sammlungen von NPIs: Kürschner (1983), Hoeksema (2002)
- Theoretische Literatur: Klima (1964), Ladusaw (1980), Krifka (1994), ...
- Kollokationsanalyse: van der Wouden (1997), Richter und Soehn 2006, Sailer (2009)
- Negationsanforderung strikt, aber abstrakt/nicht auf einzelnes Lexem beschränkt.

Zusammenfassung Kollokationen

- Kollokationen stellen Übergenerierung der Regelgrammatik dar.
- Kollokationen sind nicht unsystematisch sondern müssen in ihrem prinzipiellen Verhalten untersucht werden.
- Brauchen: empirische Forschung (quantitativ und qualitativ)

Outline

- 1 Einleitung
- 2 Externe Idiosynkrasie
 - Gebundene/ unikale Wörter
 - Polaritätselemente
- 3 Interne Idiosynkrasie**
 - **Phraseologisierte Teilsätze**
 - **Phraseoschablonen**
- 4 Forschungsportal
- 5 Zusammenfassung und Perspektive

Phraseologisierte Teilsätze

- (8)
- a. (wissen,) wo Barthel den Most holt
 - b. bis der Arzt kommt
 - c. (viel reden,) wenn der Tag lang ist
 - d. Ich will Meyer heißen(, wenn . . .)
- (9) Modalverben
- a. . . .bis der Arzt kommen musste
 - b. *sie sollen bleiben [wo der Pfeffer wachsen kann]
- (10) Dativ-Possessiv-Alternation
- a. Peter weiß nicht, wo ihm der Kopf steht.
* Peter weiß nicht, wo sein Kopf steht.
 - b. Ich glaub, mein Hamster bohntert.
* Ich glaub, mir bohntert der Hamster

Phraseologisierte Teilsätze

- Fleischer (1997), Hoeksema (2010), Richter und Sailer 2009
- Phraseologisierte Teilsätze können beliebig komplex sein, haben aber eine komplett reguläre interne Struktur.
- Deshalb: untersuchen Variationsmöglichkeiten

Phraseoschablonen

- (11)
- a. je ... desto ... (Reis, 2009)
 - b. N an N; Auge um Auge (N um N); ... (Jackendoff, 2008)
 - c. Ich und rauchen?! (Akmajian, 1984; Lambrecht, 1990)
 - d. as goes X so goes/does Y
 - e. What's X doing Y?! (Kay und Fillmore, 1999)

- Lexikalisch nicht/kaum fixiert
- Intern syntaktisch und semantisch irregulär
- Weder in Wörterbüchern noch in Grammatiken systematisch dokumentiert

Zusammenfassung: Konstruktionen

- Konstruktionen stellen Untergenerierung der Regelgrammatik dar.
- Konstruktionen sind idR. nur partiell irregulär und müssen auch hinsichtlich ihrer Regularität untersucht werden.
- Brauchen: empirische Forschung (korpusbasiert und introspektiv)

Outline

- 1 Einleitung
- 2 Externe Idiosynkrasie
 - Gebundene/ unikale Wörter
 - Polaritätselemente
- 3 Interne Idiosynkrasie
 - Phraseologisierte Teilsätze
 - Phraseoschablonen
- 4 Forschungsportal
- 5 Zusammenfassung und Perspektive

Bisherige Sammlungen

- Kollokationen: *Collection of Distributionally Idiosyncratic Items*
 - ▶ gebundene Wörter (deutsch, englisch)
 - ▶ Polaritätselemente (deutsche und rumänische NPEs, deutsche PPEs)
 - ▶ Qualitative Profile englischer NPEs (DFG-Projekt Göttingen)
- Konstruktionen:
 - ▶ Sammlung zu phraseologisierten Teilsätzen (nicht öffentlich)
 - ▶ Beiträge zur *Constructions Database* des Netzwerks Konstruktionsgrammatik
- Erstellt in Projekten und Pro- und Hauptseminaren

CoDII-BW: Tübingen 2002–04, Göttingen 2004–06

COLLECTION OF DISTRIBUTIONALLY IDIOSYNCRATIC ITEMS

General information

Bound Word: Hintertreffen
'disadvantageous situation'

Expression: ins Hintertreffen geraten/kommen

Paraphrase(s): in eine ungünstige Lage/Situation geraten
'to fall behind/get into an unfavourable situation'

Bound Use Only: yes

Classification

[Dobrovolskij-88] p.105	→ gebWB
[Dobrovolskij-89] p.70	→ gebWB89
[Dobrovolskij-Piirainen-94.1] p.463	→ 6
[Dobrovolskij-Piirainen-94.2] p.71	→ lebendig
[A5]	→ dekompo
[Soehn-03] p.90	→ unc

Syntactic information

Syntactic Category of the Bound Word: NN
Syntactic Category of the Expression: VP
Syntactic Structure of the Expression: ins/APPRART Hintertreffen/NN {geraten, kommen}/VV - **Example(s)**

Example

Andernfalls gerate der erstklassige Standort Bundesrepublik in der Luftfahrt auf Dauer ins Hintertreffen.

[Source: M89/901.00248: Mannheimer Morgen, 04.01.1989, Wirtschaft; Immer mehr Passagiere gehen in die Luft]

Show List of German Bound Words

Collection of Distributionally Idiosyncratic Items

- Daten: 440 (deutsch), 75 (englisch)
- Gewonnene Generalisierungen
 - ▶ Extremform von Kollokationsanforderungen
 - ▶ Kollokationsfenster: maximal 2 Dependenzschritte
- Desiderata:
 - ▶ bisher nur wenige Belege in CoDII
 - ▶ Formulierung abstrakterer Kollokationsbeschränkungen

CoDII-NPI: Tübingen 2004–08

Firefox File Edit View History Bookmarks Tools Window Help

file:///Users/Manfred/MOBIL/PROJEKTE/CoDII/codii-ffm/index.html

Google



COLLECTION OF DISTRIBUTIONALLY IDIOSYNCRATIC ITEMS



- HOME
- CONTACT
- COLLECTIONS
- GERMAN BOUND WORDS
- ENGLISH BOUND WORDS
- ROMANIAN NEGATIVE POLARITY ITEMS
- GERMAN NEGATIVE POLARITY ITEMS
 - LIST
 - CLASSES
 - SYNTAX
 - CONTEXTS
 - BIBLIOGRAPHY
- GERMAN POSITIVE POLARITY ITEMS
- PROJECT AS
- SFB 441
- UNIVERSITY OF TÜBINGEN
- Contact the @Webmaster
- You need a browser that supports XML to view this page.

General Information

Polarity Item: anhaben können
on-have can
'sth. can(not) touch sth.'

Syntactic Information

Syntactic Category of the Polarity Item: VP
Syntactic Structure of the Expression: anhaben/VVINFIN können/VM → Example(s)

Licensing Contexts

- Clausemate Negation (CMN) → yes → Example(s)
- Non-Clausemate Negation (nCMN) → yes → Example(s)
- N-Word (NW) → yes → Example(s)
- kein 'kein-negation' → yes → Example(s)
- ohne 'without' → yes → Example(s)
- Restrictor of Universal Quantifier (UNIV) → no
- Downward-Entailing (DENT) → yes → Example(s)
- nur 'only' → yes → Example(s)
- Negative Verb (NV) → no
- Question (QUE) → yes → Example(s)
- Conditional (IF) → no
- Comparative (COMP) → no
- Superlative (SUP) → no
- Imperative (IMP) → no
- Exception(s): → no

Class

- [A5] → negative → weak
- [Kuerschner:83] → negative → OPEN

Negative Polarity Items German

file:///Users/Manfred/MOBIL/PROJEKTE/CoDII/codii-ffm/codiiinpi/de/examples/anhaben-koennen-

Example

Natürlich glauben die Männer zuerst nicht, daß ich ihnen was anhaben kann. Dann sage ich: Okay, wenn du es nicht glaubst, dann komm, greif mich an!

[Source: <http://www.wingtsun.nl/BerichtD.htm> 26.02.07]

NPE-Projekt Göttingen 2009–12

Firefox File Edit View History Bookmarks Tools Window Help ProjectResource - Negative Polarity Items Wiki

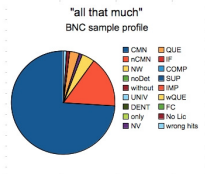
ProjectResource - Negative Pol... www.negative-polarity-items.uni-goettingen.de/wiki/index.php/ProjectResource negative polarity items göttingen

all that much

(data retrieved and classified by Eva Csipak, 2009)

BNC

Pie chart of the occurrence profile of *all that much* in the BNC. (based on a sample of 100 occurrences out of 142 total occurrences. Corpus interface: [BYU-BNC](#), Query: all that much)



CMN	74
nCMN	16
NW	4
NV	1
QUE	3
No Lic	1
wrong hits	1

(no instances of the other contexts)

Download [the data file](#) on which the chart is based.

Taskbar icons: Firefox, Internet Explorer, Outlook, Skype, Calendar, Music, Photos, Documents, Downloads, Desktop, Recycle Bin, etc.

NPE-Sammlungen

- Daten: 165 deutsche NPEs
- Gewonnene Generalisierungen
 - ▶ Semi-automatische Extraktion potenzieller NPEs möglich (Richter et al., 2010)
 - ▶ Bestimmte NPE-Typen durch Korpusprofil identifizierbar, andere nicht
 - ▶ Minimizers (*einen Deut*) sind nur ein Untertyp von vielen.
- Desiderata:
 - ▶ 116 semin-automatisch extrahierte NPEs einarbeiten
 - ▶ quantitative Profile erstellen

Sammlung Phraseologisierter Teilsätze

- Daten: 100
- Generalisierungen
 - ▶ Konstruktionen beliebiger syntaktischer Tiefe
 - ▶ Intern regulär strukturiert
 - ▶ Keine Variation möglich, die Informationsstruktur der wörtlichen Bedeutung verändert.
 - ▶ Schwache Nichtlokalitätshypothese:
Die interne Struktur einer Konstruktion kann beliebig tief beschränkt werden
 - ▶ Schwache Lokalitätshypothese:
In einer Konstruktion kann nur der höchste lokale Baum irregulär sein.
- Desiderata
 - ▶ Öffentliche Präsentation der Daten

Constructions Database

Construction Grammar

- CxG Germany
- CxG Germany Members
- DFG-Netzwerk
- Constructions Database
- Index
- Changes
- Notifications
- Statistics
- Preferences

A T S W I K I

User

Support

Sandbox

System

The database to be interactively developed here by the members of the *Wissenschaftliches Netzwerk Konstruktionsgrammatik*, sponsored by the DFG, comprises constructions of English and German, which have been described in the literature or developed by the members.

The template for the database of constructions built up within the *Wissenschaftliches Netzwerk Konstruktionsgrammatik* can be found here: [ConstructionTemplate](#)

The database currently comprises the following constructions:

Label	Language	Author	created	last modified
As goes so goes-Construction	english	ManfredSailer	31 Mar, 2008 - 20:11	25 Feb 2009 - 10:27
as-predicative	english	BeateHampe	03 Apr, 2009 - 20:56	03 Apr 2009 - 23:06
ConativeConstruction	english	ArneZeschel	22 Mar, 2009 - 16:17	22 Mar 2009 - 16:45
Declarative Request	english	KerstinFischer	12 Mar, 2009 - 16:45	12 Mar 2009 - 17:41
Had Best Construction	english	ManfredSailer	20 Apr, 2008 - 20:26	20 Apr 2008 - 20:45
Had better-Construction	english	ManfredSailer	20 Apr, 2008 - 18:42	20 Apr 2008 - 18:58
IndirectSpeechact Construction	english	DanielWiechmann	06 Apr, 2009 - 13:35	06 Apr 2009 - 13:42
Just Because Doesn't Mean Construction	english	ManfredSailer	25 Feb, 2009 - 23:53	17 Mar 2009 - 12:54
Particle Verb Construction	english	StefanMueller	03 Nov, 2005 - 08:58	28 Mar 2006 - 12:40
Resultative Construction	english	StefanMueller	28 Oct 2005	19 Mar 2007 - 20:52
So Time Construction	english	KerstinFischer	24 Mar, 2009 - 14:18	24 Mar 2009 - 14:48
SwarmConstruction	english	ArneZeschel	22 Mar, 2009 - 15:06	22 Mar 2009 - 15:45
Uptaking Construction	english	KerstinFischer	09 Mar, 2009 - 14:50	09 Mar 2009 - 16:13
Wherewithal Construction	english	KerstinFischer	07 Apr, 2009 - 13:32	07 Apr 2009 - 13:54
Let Alone Construction	german	ManfredSailer	05 Dec, 2009 - 16:31	05 Dec 2009 - 16:41
MenschKonstruktion	german	KarinBirkner	28 Mar, 2006 - 14:35	30 Mar 2006 - 17:44
Vergewisserungssignal weist du wissen Sie	german	WolfgangImo	26 Jul, 2006 - 11:25	26 Jul 2006 - 12:21

No permission to read topic [ConstructionsDatabaseInputForm](#)

Members of the DFG-Netzwerk Construction Grammar are allowed to add new construction descriptions to the database.

- Daten: ≤ 20 Konstruktionen verschiedener Art
- Generalisierungen: ??
- Desiderata
 - ▶ Nicht weitergeführt
 - ▶ Nicht spezifisch für Phraseoschablonen ausgelegt
 - ▶ Einpassung ins CoDII-Schema

Neues Portal

- Portierung der Sammlungen ans *Institut für England- und Amerikastudien*, Frankfurt a.M.
- www.english-linguistics.de
 - ▶ Collection of Distributionally Idiosyncratic Items (CoDII)
 - ▶ Collection of Structurally Idiosyncratic Items (CoSII)
- Kooperation: Tübingen, Frankfurt a.M., Wien
- Vereinheitlichung des Repräsentationsformats aller Sammlungen
- Aufnahme von quantitativen Daten
- Ausbau, Pflege und dauerhafte Bereitstellung der Daten durch institutionelle Anbindung
- Integration in die Lehre
- Zeitplan: CoDII-Portierung im WiSe 2012/13; CoSII-Erstversion im SoSe 2013

Vergleich: OWID

- OWID (Online-Wortschatz-Informationssystem Deutsch), <http://www.owid.de/index.jsp>
 - ▶ Sammlung feste Wortverbindungen
 - ▶ Sammlung Sprichwörter
- Unterschiede
 - ▶ Zielsetzung: Lerner vs. Forschung
 - ▶ Wahl der Lemmata: Frequenz vs. Phänomen
 - ▶ Datenauswahl: Korpusbelege vs. Korpus, positive und negative Grammatikalitätsurteile
- Gemeinsamkeiten
 - ▶ korpusbasiert
 - ▶ Belegdaten und Interpretation
 - ▶ frei zugänglich, institutionelle Anbindung (IDS, IEAS)
 - ▶ qualitative und quantitative Auswertung

Outline

- 1 Einleitung
- 2 Externe Idiosynkrasie
 - Gebundene/ unikale Wörter
 - Polaritätselemente
- 3 Interne Idiosynkrasie
 - Phraseologisierte Teilsätze
 - Phraseoschablonen
- 4 Forschungsportal
- 5 Zusammenfassung und Perspektive

Grammatik im Lexikon (in Wörterbüchern?)

- Grammatik-Lexikon als Dichotomie beibehalten!
Grammatik = „Laws“; Lexikon = „Outlaws“
- Rolle der Konstruktion:
Lexikalisch-induzierte Erweiterungen der Kombinationsregeln der Grammatik.
Aber: idR. nur partiell irregulär.
- Rolle der Kollokation:
Lexikalische Einheiten definieren ihre Distributionskontexte selbst.
Aber: über Eigenschaften der Grammatik.
- Qualitative und quantitative Daten werden benötigt.
- Praktische Nutzbarkeit: Lexikographie, Lernerperspektive, Parsing

Offenen Fragen

- Sammlungen von Phraseoschablonen?
- Einheitliches Repräsentationsformat für Phraseoschablonen?
- Konsequenzen für praktische Projekte?

Sammlung demnächst zugänglich auf:

`www.english-linguistics.de`

Literatur

Akmajian, Adrian (1984). Sentence Types and the Form-Function Fit. *NLLT* 2, 1–23.

Aronoff, Mark (1976). *Word Formation in Generative Grammar*. MIT Press.

Bloomfield, Leonard (1933). *Language*. New York: Holt.

Di Sciullo, Anna-Maria and Williams, Edwin (1987). *On the Definition of Word*. Number 14 in *Linguistic Inquiry Monographs*. Cambridge, Massachusetts: MIT Press.

Dobrovolskij, Dmitrij (1988). *Phraseologie als Objekt der Universallinguistik*. Leipzig: Verlag Enzyklopädie.

Dobrovolskij, Dmitrij and Piirainen, Elisabeth (1994). Sprachliche Unikalia im Deutschen: Zum Phänomen phraseologisch gebundener Formative. *Folia Linguistica* 27(3–4), 449–473.

Feyaerts, Kurt (1990). 'Haben Sie auch etwas auf dem Kerbholz?' Eine lexikalisch-semantische Beschreibung phraseologisch gebundener Wörter im Deutschen und Niederländischen aus synchronischer Sicht. Master's thesis, Katholieke Universiteit te Leuven, Departement Germaanse Filologie.

Fleischer, Wolfgang (1997). *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache* (2nd, revised edition ed.). Tübingen: Niemeyer.

Häcki Buhofer, Annelies (2002). Phraseologisch isolierte Wörter und Wortformen. In D. A. Cruse et al. (Ed.), *Lexikologie. Ein internationales Handbuch zur Natur und* 

Struktur von Wörtern und Wortschätzen, Volume 1, pp. 429–433. Berlin; New York: de Gruyter.

- Hoeksema, Jacob (2002, November). De negatief-polaire uitdrukkingen van het Nederlands. Inleiding en lexicon. Manuskript, Rijksuniversiteit Groningen; constantly updated.
- Hoeksema, Jack (2010). De localiteit van idiomen. manuscript, University of Groningen. www.let.rug.nl/~hoeksema/localiteit.
- Jackendoff, Ray (2008). Construction After Construction and its Theoretical Challenges. *Language* 84(1), 8–28.
- Kay, Paul and Fillmore, Charles J. (1999). Grammatical Constructions and Linguistic Generalizations: The *What's X doing Y?* Construction. *Language* 75(1), 1–33.
- Klima, Edward (1964). Negation in English. In J. A. Fodor and J. Katz (Eds.), *The Structure of Language*, pp. 246–323. Englewood Cliffs, New Jersey: Prentice Hall.
- Krifka, Manfred (1994). The Semantics and Pragmatics of Weak and Strong Polarity Items in Assertions. In *Proceedings of SALT IV*, pp. 195–219.
- Kürschner, Wilfried (1983). *Studien zur Negation im Deutschen*. Tübingen: Gunter Narr.
- Ladusaw, William (1980). *Polarity Sensitivity as Inherent Scope relations*. New York: Garland Press.
- Lambrecht, Knud (1990). “What, me worry? — ‘Mad Magazine sentences’ revisited. In *Proceedings of the 16th Annual Meeting of the Berkeley Linguistics Society*, Berkeley, USA, pp. 215–228. BLS.

Langacker, Ronald W. (1986). An Introduction to Cognitive Grammar. *Cognitive Science* 10, 1–40.

Reis, Marga (2009). Zur Struktur von Je-desto-Gefügen und Verwandtem im Deutschen. *Linguistische Berichte Sonderheft 16*, 223–244.

Richter, Frank, Fritzing, Fabienne, and Weller, Marion (2010). Who Can See the Forest for the Trees? Extracting Multiword Negative Polarity Items from Dependency-Parsed Text. *Journal for Language Technology and Computational Linguistics* 25(1), 83–110.

Richter, Frank and Sailer, Manfred (2009). Phraseological Clauses in Constructional HPSG. In S. Müller (Ed.), *Proceedings of the 16th International Conference on Head-Driven Phrase Structure Grammar, Göttingen 2009*, Stanford, pp. 297–317. CSLI Publications.

cslipublications.stanford.edu/HPSG/2009/richter-sailer.pdf.

Richter, Frank and Soehn, Jan-Philipp (2006). *Braucht niemanden zu scheren: A Survey of NPI Licensing in German*. In S. Müller (Ed.), *The Proceedings of the 13th International Conference on Head-Driven Phrase Structure Grammar*, Stanford, pp. 421–440. CSLI Publications.

cslipublications.stanford.edu/HPSG/7/richter-soehn.pdf.

Sailer, Manfred (2003). *Combinatorial Semantics and Idiomatic Expressions in Head-Driven Phrase Structure Grammar*. Phil. Dissertation (2000). Arbeitspapiere des SFB 340. 161, Universität Tübingen.

Sailer, Manfred (2009). *A Representational Theory of Negative Polarity Item Licensing*. Habilitation thesis, Universität Göttingen.

van der Wouden, Ton (1997). *Negative Contexts. Collocation, Polarity and Multiple Negation*. London: Routledge.